

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 5: Kantinen

**Artikel:** Kantine der Viscose Emmenbrücke : 1959-1961, Architekt August Boyer SIA, Luzern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87055>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

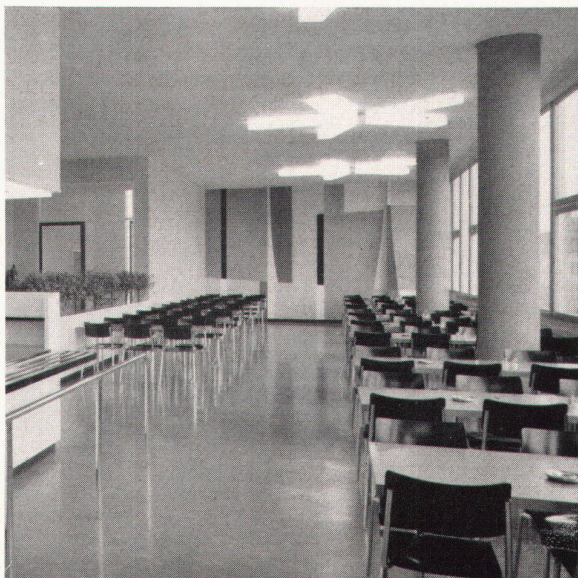
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1



2



3

**1959–1961. Architekt: August Boyer SIA, Luzern**

Für eine Fabrik mit 3400 Arbeitern und Angestellten, mehrheitlich im Dreischichtenbetrieb, ist eine Kantine lebensnotwendig. Drei eingeladene Architekturbüros bestritten einen Projektwettbewerb für den Bau einer Kantine mit allen nötigen Nebenräumen und einem Wohlfahrtszentrum, das etappenweise verwirklicht werden soll. Im Oktober 1959 wurde Architekt A. Boyer, Luzern, beauftragt, sein Projekt weiterzubearbeiten und auszuführen. Das Bauprogramm sah eine Kantine, in zwei Gruppen aufgeteilt, vor, die später erweitert werden könnte; ferner einen Bürotrakt mit Aufstockungsmöglichkeiten; in einer späteren Etappe sollen ein Kinderhort und Freizeiträume als erste Teile eines Wohlfahrtszentrums gebaut werden.

Im zweiten Untergeschoß, 3,55 m unterhalb der Straßenhöhe, sind folgende Räume untergebracht: Sanitätsposten (der heute aber als Vorratsraum für die Küche dient), Hauptküche, Rüstküche, Spülküche, Plonge, Kalte Küche, Bäckerei, Boilerraum, Heizzentrale sowie Hauptverteilung für Elektrisch.

Im ersten Untergeschoß befinden sich: Luftschutzräume, die heute als Archivräume benutzt werden, Wäscherei, Getränkekühlraum, Anlieferung und Warenannahme, Garderobenanlagen und Duschen für das Küchenpersonal sowie Trafostation und Maschinenraum für die Lüftung.

Im Erdgeschoß auf der Fabrikseite lädt der Eingang zum großen Eßsaal für etwa 300 Personen ein. Zwei Selbstbedienungsbuffets von je 15 m Länge liegen zentral. Die Abschlußwand trägt ein großes Mosaik von Kunstmaler Paul Stöckli, Stans, der als Preisträger aus einem engem Wettbewerb unter fünf Künstlern hervorgegangen ist. In der Vorhalle hat der Luzerner Künstler Edy Renggli ein Glasbetonfenster «Aufschwung» geschaffen.

Im ersten Stock ist ein weiterer Eßsaal für 140 Personen, der ebenfalls einen künstlerischen Schmuck aufweist. Der zweite und der dritte Stock enthalten Büroräume. Die ganze Konstruktion besteht aus Eisenbeton, und die Fassadenelemente wurden von der Firma Gebrüder Brun vorfabriziert, fertig auf die Baustelle transportiert und mit Kran an Ort und Stelle versetzt. Eine Klimaanlage sorgt für frische Luft und für eine stets gleichbleibende Temperatur und verhindert die Lärmeinwirkungen des Straßen- und Flugverkehrs.

-II-

1

Kantinengebäude  
Bâtiment de la cantine  
Canteen building

2

Großer Eßraum. Mosaik von Paul Stöckli, Stans  
Grand réfectoire  
Large dining-room

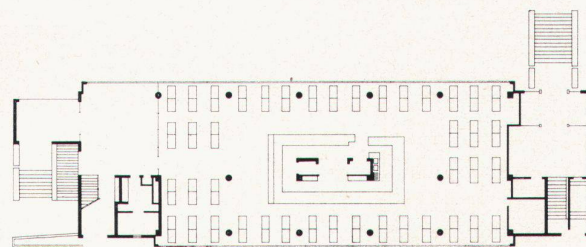
3

Speisenausgabe  
Distribution des repas  
Distribution of meals

4

Grundriß Speisesaal 1 : 650  
Plan du réfectoire  
Groundplan of the dining-room

Photos: Laubacher, Luzern



4